

Antrag 11/I/2023**AG Migration und Vielfalt LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)****Für eine landesweite Registrierungskampagne für Unionsbürger:innen zur Europawahl 2024 und allen zukünftigen Europawahlen**

1 Die SPD Berlin setzt sich dafür ein, dass sich möglichst
2 viele der rund 270.000 wahlberechtigte EU-Bürger:innen
3 ins Wählerverzeichnis eintragen lassen und damit bei der
4 EU-Wahl 2024 in Berlin eine Stimme haben. Hierfür setzt
5 der Landesvorstand eine für alle Mitglieder offenstehende
6 Projektgruppe zur Umsetzung einer Registrierungskam-
7 pagne in jedem Jahr vor einer anstehenden Europawahl
8 ein.

9

10 Begründung

11 Ob Klimakrise, Digitalisierung oder Migration: die gro-
12 ßen Zukunftsfragen werden maßgeblich durch die EU
13 bestimmt. Die Europawahlen sind die wichtigste Gele-
14 genheit für EU-Bürger:innen, ihre Stimme in der Europa-
15 politik zu Gehör zu bringen. Als Berliner:innen bestim-
16 men wir darüber, wer uns und unsere Stadt im Europäi-
17 schen Parlament vertreten darf. Auch die rund 270.000
18 EU-Bürger:innen, die in Berlin leben, haben das Recht, ih-
19 re Stimme abzugeben und über diesen gemeinsame Ant-
20 worten mitzubestimmen. Viele EU-Bürger:innen wissen
21 allerdings nichts von ihrem Wahlrecht oder nutzen es
22 nicht.

23

24 EU-Bürger:innen müssen sich zunächst ins Wählerver-
25 zeichnis eintragen. Dies ist per Antrag beim zuständigen
26 Bezirksamt möglich. Die Fristen sind großzügig bemessen,
27 so dass es ausreichend Zeit gibt, um sich zu registrieren.
28 Neben Informationen und Aufklärung braucht es eine Ein-
29 ladung auf Augenhöhe, bei uns in Berlin zu wählen.

30

31 Bei der Europawahl 2019 hat die SPD-Berlin deshalb die
32 Registrierungskampagne „Vote Berlin. Vote Europe!“ als
33 Teil des Europawahlkampfes durchgeführt. Organisiert
34 wurde die Kampagne von einem ehrenamtlichen Team
35 in der offenen Projektgruppe „Registrierungskampagne“.
36 Durch eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und einer
37 lösungsorientierte Zusammenarbeit wurde mehrsprachiges
38 Informationsmaterial (Website, Flyer, Postkarten, Pla-
39 kate) sowie Videos und Social Media bereit gestellt. Die
40 Kampagne wurde vom Kurt-Schumacher-Haus mit hilfs-
41 bereiten Hauptamtlichen, begrenzten finanziellen Mit-
42 teln und Netzwerken unterstützt.

43

44 Jedes Mitglied konnte die Kampagne in die Abteilung, AK's
45 und sonstige Parteigliederungen einbringen und ande-
46 re zum Mitmachen motivieren. Gleichzeitig konnte jede:r
47 selbst im Kiez aktiv werden (z.B. Flyer auslegen in Com-

48 munity Supermärkten, Kultur- und Religionsgemeinden,
49 Social Media) sowie im Bekannten-, Familien- und Freun-
50 deskreis für die Registrierung und die Europawahl wer-
51 ben. Weiterhin wurde mehrsprachig in sozialen Medien
52 (z.B. Facebook-Gruppen) sowie Community-Medien (z.B.
53 spanischsprachige Zeitung in Berlin) geworben. Eine bie-
54 tet zudem die Möglichkeit, die Berliner Ortsgruppen der
55 sozialdemokratischen Schwesterparteien einzubinden.

56

57 Aufbauend auf diesen Erfahrungen sollte die SPD Berlin
58 für diese und zukünftige Europawahlen eine PG Registrie-
59 rungskampagne ins Leben rufen und zu einem festen Be-
60 standteil seines Europawahlkampfes machen.

61